

# Osiandersche Buchhandlung GmbH

Tübingen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 30.09.2021

### Lagebericht

#### Vorbemerkung

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Osianderschen Buchhandlung GmbH (in Zukunft: Osiander) für das Jahr 2021 sind mit den entsprechenden Unterlagen der Vorjahre nicht vergleichbar, weil im Geschäftsjahr 2021 die wohl größte Unternehmenstransformation in der Geschichte von Osiander stattfand:

- Das Geschäftsjahr 2021 ist ein Rumpfgeschäftsjahr, weil das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum jeweils vom 01.10. eines Jahres zum 30.09. des Folgejahrs umgestellt wurde. Deshalb fehlt das Weihnachtsgeschäft im Dezember, das in den vergangenen Jahren mit dem jeweiligen Überschuss für ein positives Jahresergebnis verantwortlich war.

- Im Januar 2021 begann die Einkaufs-, Logistik- und IT-Kooperation mit der Thalia Bücher GmbH (in Zukunft: Thalia). Als Scharnier zwischen dem unabhängigen Familienunternehmen Osiander, das die Buchhandlungen weiterhin in eigener finanzieller, personeller und wirtschaftlicher Verantwortung führt, und Thalia als dem Dienstleister wurde die Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG (in Zukunft: OVG) als gemeinsames Unternehmen gegründet.

- Das Warenlager wurde an die OVG veräußert, die Umsätze der auf das Thawis-System umgestellten Buchhandlungen sind jeweils ab dem Tag der Umstellung OVG-Umsätze, für die Osiander eine Provision erhält. Von April bis September 2021 wurden genau nach Plan alle Osiander-Buchhandlungen (bis auf eine vom Hochwasser betroffene Buchhandlung) auf das Thawis-System umgestellt. Zum 30.06.2021 wurde der Webshop „www.osiander.de“ an Thalia outgesourct. Im Vollzug der Umstellung wurden die Bereiche Einkauf, IT, Wareneingang, Versand und Kundenservice den geänderten Rahmenbedingungen entsprechend aufgelöst, verschlankt und angepasst.

- Rückwirkend zum 01.01.2021 fusionierte das Buchhandelsunternehmen RavensBuch GmbH & Co. KG (in Zukunft: Ravensbuch) mit Osiander. Ravensbuch wurde Gesellschafter von Osiander und der bisherige Ravensbuch-Geschäftsführer Martin Riethmüller als Geschäftsführer von Osiander berufen. Die vier Buchhandlungen von Ravensbuch wurden in Osiander eingebracht.

Die komplette Umstellung fand unter den verschärften Bedingungen der Covid-19-Pandemie statt, in der der „nicht systemrelevante“ Einzelhandel zu den großen Verlierern gehört, weil die willkürliche Diskriminierung „nicht systemrelevant“ zu monatelangen Geschäftsschließungen (Dezember 2020 bis März 2021) und Zugangsbeschränkungen (Maske, Abstand, 3G, 2G+, Kontrollpflicht) führte.

#### I. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung Buchmarkt

##### 1. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

„Die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom

Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Zum Jahresbeginn befand sich Deutschland mitten in der zweiten Corona-Welle und in einem Lockdown. Das führte im 1. Quartal zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Als die Beschränkungen im Verlauf des Jahres 2021 nach und nach wegfielen, erholte sich die deutsche Wirtschaft spürbar. Die zunehmenden Liefer- und Materialengpässe dämpften jedoch die Erholung, die zum Jahresende durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der staatlichen Schutzmaßnahmen gestoppt wurde ... Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+3,0 %) waren es vor allem der Verkehr und das Gastgewerbe, die zulegten, allerdings ausgehend vom sehr niedrigen Niveau des Jahres 2020. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Handel nahm gegenüber 2020 nur leicht zu [Bruttoinlandsprodukt. Für Deutschland 2021. Statement zur Pressekonferenz am 14. Januar 2022, Seite 2 f. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2022/BIP2021/statement-bip.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2022/BIP2021/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile), abgerufen am 08.02.2022]. Das Statistische Bundesamt weist auch darauf hin, dass die „preisbereinigte Bruttowertschöpfung insgesamt ... im Jahr 2021 noch 2,1% unter dem Niveau von 2019 [a.a.O., Seite 5] lag.

## 2. Buchmarkt

Das Branchenmagazin Buchreport fasst die Entwicklung des Buchmarkts im Jahr 2021 so zusammen: „Das erste Coronajahr 2020 hatte der deutsche stationäre Buchhandel bereits mit einem Umsatzrückgang von durchschnittlich 8,7 % abgeschlossen. Der lange Lockdown im Frühjahr 2021 drückte die Kurve noch weiter nach unten: Am Ende des Jahres lag der Umsatz so noch einmal 3 % unter dem schon schwachen Vorjahr. Oder anders erzählt: Die 2021er Umsätze liegen 11,5 % niedriger als im letzten ‚Normaljahr‘ 2019 [buchreport express 1/2022, Seite 6]. Christina Schulte vom Börsenblatt präzisiert: „Der Bundesdurchschnitt für die Buchhandlungen vor Ort bewegt sich 2021 im Vergleich zu 2019 bei einem Umsatzminus von 11,5 Prozent und einem Absatzrückgang von 16,6 Prozent. Am schlechtesten schnitten die Buchhandlungen in Baden-Württemberg ab, die länger als neun Wochen schließen mussten. Im Vergleich zu 2019 haben sie mehr als ein Fünftel ihres stationären Umsatzes verloren (22,1 Prozent), ihre verkauften Mengen reduzierten sich um 25,8 Prozent. In Bayern lief es etwas besser, aber die Einnahmen der Buchhandlungen dort knickten immer noch um 18,8 Prozent ein, während die verkauften Mengen um 22,9 Prozent zurückgegangen sind – diese Ergebnisse entstanden ebenfalls bei mehr als neun Wochen Schließungszeit [https://www.boersenblatt.net/news/buchhandel-news/so-haben-die-einzelnen-bundeslaender-2021-abgeschnitten-225267?products%5B0%5D=0&voucher=&check\_logged\_in=1, abgerufen am 08.02.2022]. Als Grund nennt Schulte „die jeweiligen Vorschriften der Landesregierungen“.

## II. Geschäftsverlauf und strategische Ausrichtung von Osiander

Der Geschäftsverlauf von Osiander war auf der einen Seite geprägt von den katastrophalen Auswirkungen der Pandemie vor allem im ersten Terial 2021, zum andern durch die Umstellungsprozesse infolge der Thalia-Kooperation:

Einführung des Warenwirtschaftssystems Thawis:

Von Ende April bis Ende September wurden die Osiander-Filialen der Reihe nach auf das neue Thawis-System umgestellt. Dazu waren in den ersten drei Monaten des Jahres 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Coaches geschult worden.

- Die Umstellungen begannen mit Schulungen in den betroffenen Filialen und einer Erstaufnahme aller Filialbestände. Umsätze der Buchhandlungen vor dem Umstellungstermin sind als Umsätze bei Osiander erfasst, ab dem Tag der Umstellung werden sie als Umsätze der OVG gebucht, die Provisionen daraus in Höhe des Roherlöses abzüglich der OVG-Kosten sind Osiander-Umsätze.

Anpassung der Osianderzentrale

- Insgesamt mussten über 50 Arbeitsplätze abgebaut werden. Die Geschäftsführung informierte die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig, unterstützte direkt durch Bewerberschulung und Weitervermittlung und erreichte so, dass es nur in einem Fall eine arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung gab, die nicht in der Güteverhandlung

zum Abschluss kam.

Outsourcing von Webshop und Firmenkundengeschäft

Webshop und Firmenkundengeschäft wurden an Thalia bzw. die Thalia-Tochter Lehmanns outgesourct, um die Wirtschaftlichkeit dieser Absatzkanäle entscheidend zu verbessern und allen Osiander-Kunden auch in Zukunft den optimalen Service online und im B2B-Geschäft anbieten zu können. Der Kundenservice von Osiander im hauseigenen Callcenter wurde ausgeweitet, um weiterhin die direkte persönliche Kundenbetreuung zu pflegen.

Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Die durchgängige Digitalisierung der Geschäftsprozesse führt zu einer vollständigen Integration von stationärem Handel und Webshop: Beispiele dafür sind die

- „Abreservierung“ (Anzeige vorrätiger Titel im Webshop mit sofortiger Bereitstellung und Benachrichtigung, dass der gewünschte Titel zur Abholung bereit liegt), der Verkauf von eBooks über die Ladenkassen oder die mobilen Kassen und „Scan & Go“ in den Buchhandlungen, die von unseren Kunden anerkennend als Nachweis unserer neuen digitalen Kompetenz wahrgenommen werden.

Insgesamt erfolgte die Umstellung genau nach Zeitplan und konnte deutlich kostengünstiger als geplant durchgeführt werden, weil sich Osiander – eine Lehre aus dem gescheiterten SAP-Projekt im Jahr 2019 - an den Thalia-Standard hielt. Trotz der immensen organisatorischen und personellen Belastung der Umstellung ist es gelungen, ein fast ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Dies ist deshalb besonders bemerkenswert, weil die Überbrückungshilfe III nur einen Teil des coronabedingten Umsatzrückgangs auffangen konnte, der in drei Monaten zwei Mal um 70 %, einmal um 60 % einbrach.

### **III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### **1. Vermögenslage**

##### **a. Anlagevermögen**

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.076 TEuro spiegeln die hohen Übernahmen anderer Buchhandlungen in den vergangenen Jahren wieder und werden auf 15 Jahre abgeschrieben. Die Werthaltigkeit ist bei einer angenommenen Umsatzrentabilität von 2,5 % und einem Wachstum von 1 % gegeben. Auch bei den Sachanlagen übersteigen die planmäßigen Abschreibungen die Neuinvestitionen deutlich. Insgesamt hat das Anlagevermögen gegenüber dem Stand 31.12.2020 um 9 % abgenommen und beträgt 14.872 TEuro gegenüber 16.145 TEuro am 31.12.2020.

##### **b. Umlaufvermögen**

Obwohl das Umlaufvermögen insgesamt lediglich um 6,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 18.156 TEuro abnimmt, zeigen sich hier die gravierenden Änderungen durch die Übertragung des Geschäftsbetriebs auf die OVG besonders deutlich im Aktivtausch von Vorräten zu Forderungen. Auch die Auswirkungen des Geschäftsjahrwechsels machen sich bemerkbar:

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gehen von 300 TEuro auf 58 TEuro deutlich zurück, weil keine zentrale Vorrathaltung mehr erfolgt und lediglich die in den Buchhandlungen aktuell vorhandenen Betriebsmittel inventarisiert werden.

- Die Handelswaren wurden an die OVG veräußert, lediglich die Bestände einer Buchhandlung, die erst nach dem Bilanzstichtag umgestellt wurde, werden noch bei Osiander bilanziert. Dadurch reduziert sich der Warenbestand von 9.015 TEuro auf 73 TEuro.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg dieser Forderungen um 872 TEuro auf 2.622 TEuro ist vor allem dem geänderten Geschäftsjahr geschuldet. Am 30.09.2021 waren gerade die

Schulbuchlieferungen, die Osiander noch selbst ausführte, für das neue Schuljahr erfolgt, die Zahlung durch die Öffentliche Hand stand aber noch aus.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  
Diese Forderungen in Höhe von 10.160 TEuro sind im Wesentlichen aus dem Verkauf der Warenbestände an die OVG entstanden.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der starke Rückgang der flüssigen Mittel von 4.154 TEuro auf 885 TEuro hat zwei Gründe:  
Zum einen entfallen die Bargeldbestände in den Kassen, weil der Verkauf jetzt im Namen der OVG stattfindet, zum andern fehlt infolge der Änderung des Geschäftsjahres der Weihnachtsumsatz, der zum 31.12.2020 wesentlich für die hohen Bankguthaben verantwortlich war.

#### c. Rechnungsabgrenzungen

Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten von 222 TEuro auf 1.106 TEuro hat zwei Gründe:  
Weil die Wartungsverträge in der Regel von Januar bis Dezember laufen, stehen zum 30.09.2021 noch bis zum Jahresende bezahlte Leistungen aus. Zudem sind hier geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit der Implementierung der Thawis-Software gebucht. Diese wurden für die Erweiterung der Infrastruktur beim Dienstleister und für notwendige Vorarbeiten an diesen geleistet und werden über zehn Jahre aufgelöst.

## 2. Finanzlage

#### a. Eigenkapital

Die Fusion von Osiander mit Ravensbuch führte zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 10 % auf 675.555,00 Euro. Gleichzeitig wurden die Buchhandlungen von Ravensbuch mit den zugehörigen Vermögensgegenständen und Schulden eingebracht. Der aktive Überhang wurde in die Kapitalrücklage gebucht und erhöhte diese um 400.386,89 Euro. Zusammen mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.129,87 Euro erhöht sich dadurch das Eigenkapital auf 8.443.621,64 Euro und die Eigenkapitalquote beträgt nun 24,7 %.

#### b. Rückstellungen

Die Rückstellungen steigen um 1.077 TEuro auf 3.434 TEuro, insbesondere weil eine Auszahlung von Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit einer Pensionszusage an die Gesellschaft erfolgte. In der Vergangenheit wurde dieses Guthaben mit der Pensionsrückstellung saldiert. Außerdem erhöhte sich die Vorsorge für Geschäftsschließungen und die Rückstellung für Urlaubs- und Überstundenguthaben.

#### c. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Weil die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig getilgt und neue Darlehens-Verbindlichkeiten nicht eingegangen wurden, sanken diese insgesamt um 914 TEuro auf 12.878 TEuro, obwohl stichtagsbedingt die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. Euro zugenommen haben.

#### d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 1.128 TEuro auf 4.697 TEuro zurück und sanken damit deutlich weniger als aufgrund des Rumpfgeschäftsjahrs und der Einkaufsumstellung zu erwarten war. Grund dafür sind zum einen die Lieferantenverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Schulbuchgeschäft, das auf der Aktivseite der Bilanz zu höheren Forderungen geführt hatte, zum andern Mietverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Mietstundungen während der Pandemie-Schließungen.

#### e. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 1.190 TEuro auf 4.485 TEuro zurück.

#### f. Rechnungsabgrenzungsposten

Analog zur aktiven Rechnungsabgrenzung stiegen die Rechnungsabgrenzungsposten von 68 TEuro auf 167 TEuro, weil das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweicht und Zeitschriftenabonnements der Kunden in der Regel für das Gesamtjahr bezahlt werden und die Lieferungen für die letzten drei Monate zum Bilanzstichtag noch ausstehen.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 13 % auf 22.090 TEuro zurückgegangen, die Bilanzsumme sinkt um knapp 5 % auf 34.135 TEuro.

### 3. Ertragslage

#### a. Umsatzerlöse

Die in der GuV ausgewiesenen Umsatzerlöse, die gegenüber dem Vorjahr von 90.616 TEuro fast um die Hälfte auf 48.310 TEuro zurückgegangen sind, können mit den Vorjahreswerten nicht verglichen werden. Die Gründe:

- Coronabedingte Ladenschließungen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres und anschließende Öffnung mit erheblichen Zugangsbeschränkungen.
- Infolge des Rumpfgeschäftsjahrs fehlen die umsatzstarken Umsätze der Monate Oktober bis Dezember 2021.

Die Verkaufserlöse von Januar bis März 2021 sind in den ausgewiesenen Umsatzerlösen vollständig enthalten, von April bis September fallen, entsprechend der Umstellung auf

- Thawis, schrittweise die Umsätze der umgestellten Buchhandlungen weg. An die Stelle dieser entfallenen Umsätze treten die Provisionen aus den Umsätzen, die von der OVG an Osiander zu zahlen sind, die in etwa dem früheren Roherlös aus den erzielten Umsätzen entsprechen.
- Umsatzerhöhend wirkt sich der Verkauf des Vorratsvermögens in Höhe von 9.979 TEuro an die OVG aus.

#### b. Sonstige betriebliche Erträge

Den Hauptposten der sonstigen betrieblichen Erträge stellt die Überbrückungshilfe III in Höhe von 5.404 TEuro dar, die für die Monate Januar, Februar und April bis Juni 2021 beantragt und bewilligt wurde.

#### c. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sinken analog zu den Umsatzerlösen um 50 % auf 26.765 TEuro, weil die Warenbeschaffung ab Umstellung auf Rechnung der OVG erfolgt.

#### d. Rohergebnis

Das Rohergebnis in Höhe von 27.624 TEuro hat um 29,2 % gegenüber dem Vorjahresergebnis abgenommen und setzt sich zum einen aus der Differenz zwischen Verkaufserlös und Materialaufwand bei den noch nicht umgestellten Filialen, zum andern aus der Provision der OVG bei den umgestellten Filialen zusammen.

#### e. Kosten

- Personalkosten

Die Personalkosten sinken um knapp 40 % auf 10.067 TEuro. Die Gründe für den Rückgang sind vor allem das Rumpfgeschäftsjahr mit nur 9 Monaten und dem Personalabbau in der Verwaltung im Rahmen der Unternehmensumstellung.

- Abschreibungen

Der Rückgang der Abschreibungen um 1.580 TEuro auf 2.117 TEuro ist zum einen dem Rumpfgeschäftsjahr geschuldet, zum anderen insbesondere dem planmäßigen Rückgang der Abschreibungen auf Ladeneinrichtungen.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 15.178 TEuro sinken gegenüber dem Vorjahr lediglich um 9,3 %, obwohl diese Aufwendungen lediglich neun statt der zwölf Monate im Vorjahr umfassen. Dies liegt insbesondere an den Kosten, die durch die Andockung an das Thalia-System entstanden sind und neben dem Aufwandsersatz für in Anspruch genommene Dienstleistungen auch Umstellungskosten sowohl auf der Seite Thalias als auch im eigenen Haus umfassen. Deutlich zurückgegangen sind dagegen die Raumkosten, die Werbungskosten, die Reparaturen, die Kosten der Warenabgabe und die Kosten der Rechtsberatung. Beim Betriebsbedarf, der um 59 % auf 320 TEuro steigt, machen sich die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie in Form von Masken, Tests und Hygienemaßnahmen bemerkbar.

Insgesamt sind im Rumpfgeschäftsjahr Januar bis September 2021 die Kosten – Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen – gegenüber dem gesamten Vorjahr 2020 um 26,2 % bzw. 9.692 TEuro auf 27.362 TEuro zurückgegangen.

#### f. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis von 228 TEuro ist gegenüber dem Vorjahr lediglich um 18 % gesunken, weil die im Berichtszeitraum gegebene hohe Liquidität in Bereitstellungsgebühren und Negativzinsen der Banken ihren Tribut fordert.

#### g. Ergebnis, EBITDA

Der Jahresfehlbetrag von 15 TEuro ist im Grund auf drei Faktoren zurückzuführen: das Rumpfgeschäftsjahr, dem das Weihnachtsgeschäft fehlte, die Umstellung der Geschäftsprozesse infolge der Thalia-Kooperation und schließlich die Einzelhandelssituation in Zeiten der Pandemie, verschärft durch die Ignoranz der Politik in Baden-Württemberg gegenüber dem Buchhandel, die nur unzureichend durch die Überbrückungshilfe III ausgeglichen wurde. Angesichts dieser drei Bestimmungsfaktoren ist das Ergebnis erfreulich und fällt deutlich besser aus als die Prognose der Geschäftsführung im Lagebericht von 2020, die von der Möglichkeit eines deutlicheren Verlustes ausging.

Das EBITDA beträgt aufgrund der roten Null und der deutlich gesunkenen Abschreibungen 2.379 TEuro und ist damit auf rund 40 % des EBITDA von 2020 gesunken. Der EBITDA-Anteil am Umsatz sinkt von 6,2 % im Jahr 2020 auf 4,9 %.

#### **IV. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Osiander zieht für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz und Roherlös auf der Erlösseite heran, wertet auf der Kostenseite den Personalaufwand, die Raumkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus und bewertet als Ergebnis Jahresüberschuss und Cashflow. Daraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Kennzahlen:

in TEuro	<b>2021: 01-09</b>	<b>2020: 01-12</b>
Umsatzerlöse	48.310	90.616
Roherlös	27.624	39.031
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.379	5.673

Unter den oben dargestellten Rahmenbedingungen ist die Geschäftsführung mit der Entwicklung dieser Kennzahlen zufrieden.

#### **V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

##### **Mitarbeiterbelange**

Zum Leitbild von Osiander gehört es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Möglichkeiten und Wege für eine Weiterentwicklung im Unternehmen zu eröffnen. Hierzu dienen externe und interne Qualifizierungsmaßnahmen, die Förderung im Rahmen von Training-on-the-job-Initiativen und die Osiander-Akademie, mit denen fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Führungsaufgaben vorbereitet werden. Auch im zweiten Corona-Jahr musste aufgrund von Schließung, Kurzarbeit und Home-Office auf externe Weiterentwicklungen ganz verzichtet werden. Zum 30.09.2021 befanden sich 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ausbildung, 21 Auszubildende haben im Jahr 2021 ihre Ausbildung abgeschlossen, 13 Auszubildende konnten übernommen werden. 8 Auszubildende konnten nicht übernommen werden (davon wollten 4 nicht übernommen werden, da Studium und/oder Auslandsaufenthalte geplant waren). Niemand hat im Geschäftsjahr die Ausbildung abgebrochen.

##### **Umweltbelange**

Osiander leistet einen aktiven Beitrag zur schonenden Verwendung von Umwelt- und Energie-Ressourcen. Die Vertriebskooperation mit Thalia wirkt sich positiv auf die Umwelt aus, weil die Filialen direkt von den Verlagsauslieferungen beliefert werden und dadurch der frühere energiefressende Umweg über den zentralen Wareneingang in der Osianderzentrale weggefallen ist. Durch den Direktversand an die Kunden direkt ab Auslieferung entfallen Versandwege und wird Verpackungsmaterial gespart. Die Kooperation mit Thalia hat überdies dazu geführt, dass inzwischen der Fahrradkurier als umweltschonende Auslieferungsalternative auch von Thalia angeboten wird.

#### **VI. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage insgesamt**

Durch die Kooperation mit Thalia ist es gelungen, die wirtschaftliche Lage von Osiander auf eine zukunftsfähige und sichere Grundlage zu stellen, die auch gegen harte externe Gefährdungen gewappnet sein sollte.

#### **VII. Organisation der Unternehmensführung**

Zum Ende des Geschäftsjahrs sind die Herren Tobias Proksch und Heinrich Riethmüller aus der Geschäftsführung ausgetreten und Herr Martin Riethmüller wurde als Geschäftsführer berufen. Der Geschäftsverteilungsplan:

Christian                      Vorsitzender der Geschäftsführung, Expansion, Unternehmensstrategie und

Riethmüller	Unternehmenscontrolling
Karin Goldstein	HRM, Kundencenter, Zentrale Dienste
Susanne Gregor	Sortimentssteuerung, Vertriebscontrolling, Führung BL Verkauf
Martin Riethmüller	eCommerce, IT, Marketing, Unternehmenskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Gesellschafter der Osianderschen Buchhandlung GmbH sind die Osiander Stiftung und die Ravensbuch GmbH & Co. KG. Seit 01.01.2016 verfügt Osiander über einen Aufsichtsrat, der entsprechend dem Drittelbeteiligungsgesetz zusammengesetzt ist. Die Gesellschafterversammlung hat im Dezember 2019 Dr. Hans-Ernst Maute und Herrn Hermann-Arndt Riethmüller als Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt, die Arbeitnehmer haben in einer Nachwahl Herrn Benjamin Carozzi ab 01.04.2021 in den Aufsichtsrat gewählt, der zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde. Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrats begann am 01.01.2020 und endet am 31.12.2023.

### **VIII. Risikoberichterstattung über Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber diesen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements von Osiander ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Risikomanagement.

### **IX. Risiko- und Chancenbericht**

Am Ende des zweiten Corona-Jahres und unter dem Eindruck des Ukraine-Kriegs zeigt sich, dass externe Faktoren immer bestimmender für das betriebliche Geschehen werden:

- Die zur Bekämpfung der Pandemie erforderlichen und den Betrieben auferlegten Maßnahmen führen zu höheren Kosten (Tests, Masken, Hygienemaßnahmen) und zu überbordender Bürokratie (Hygienekonzepte, Gefährdungsbeurteilungen, Kontrollen, Meldepflichten).
- Die verordneten Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie führen zu einem veränderten Kundenverhalten: Verlagerung auf Online-Einkauf, Wegfall des Einkaufserlebnisses. Es ist nicht abzuschätzen, ob überhaupt und in welchem Zeitraum die vor der Pandemie vorhandene Frequenz in den Innenstädten wiederhergestellt werden kann.
- Die steigende Inflation, insbesondere die Kostensteigerungen bei Energie und Lebensmitteln, frisst das frei verfügbare Kundenbudget auf, das zum Kauf in unseren Buchhandlungen zur Verfügung steht, und erhöht andererseits die Beschaffungskosten.
- Die zunehmende Knappheit wichtiger Güter, z.B. Papier, gefährdet tendenziell eine ordnungsgemäße Ausstattung der Buchhandlungen.
- Die Kriegsfolgen (Aufnahme von Flüchtlingen, weitere Güterverknappung, direkte Kriegsgefahr) sind in ihren Auswirkungen unabsehbar.

Nachdem die organisatorischen und personellen Veränderungen infolge der Thalia-Kooperation planmäßig vollzogen worden sind, profitiert Osiander von den Synergien des Unternehmensverbundes in mehrfacher Hinsicht: beim Einkauf durch eine höhere Handelsspanne, bei den Kosten durch Effizienzsteigerung, beim Webshop durch die



professionelle Abwicklung und das verbesserte Warenangebot, im IT-Bereich von der Auslagerung an Thalia und beim digitalen Wandel durch die Innovationskraft von Thalia. Deshalb sieht sich Osiander gut gerüstet auch in schwierigen Zeiten.

## **X. Prognosebericht**

Die andauernde Unsicherheit über die weiteren Folgen der Corona-Pandemie und die neuen Gefahren des russischen Überfalls auf die Ukraine machen jede ernsthafte Prognose zu Kaffeesatzlesen. Nachdem die Geschäftsführung in ihrer Planung für das Geschäftsjahr 2021/2022 ursprünglich von einer Geschäftserholung ausgegangen war und für das neue Geschäftsjahr mit einem vermittelten (OVG-)Umsatz in Höhe des Vorcoronajahres 2019 geplant und in den Folgejahren ein Ergebnis vor Steuern von 5 % des vermittelten (OVG-)Umsatzes angepeilt hatte, wird der neuen Planung ein Stress Case zugrunde gelegt, bei dem erst 2025 der Umsatz von 2019 wieder erreicht wird. Danach ist im laufenden Geschäftsjahr mit einer guten schwarzen Null zu rechnen, in den Folgejahren erhöht sich das Ergebnis vor Steuern auf 3,5 % des vermittelten (OVG-)Umsatzes, das wäre im Geschäftsjahr 2025/2026 bei einem Ladenumsatz von 95 Millionen Euro ein Vorsteuerergebnis von knapp 4 Millionen Euro. Dem entsprechend rechnen wir also mit einer kontinuierlichen Steigerung bei den Umsatzerlösen, dem Roherlös und dem operativen Ergebnis in den nächsten Jahren.

Unabhängig davon, ob diese pessimistische Einschätzung eintrifft, bleibt das Ziel, die Bankverbindlichkeiten bis Ende 2026 vollständig abzulösen, erhalten und realistisch.

## **XI. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f. Abs. 4 HGB**

(nicht prüfungspflichtig gem. § 317 HGB)

Die Anforderungen aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat Osiander erfüllt: Der Frauenanteil in der Geschäftsführung der Gesellschaft beträgt seit 01.10.2021 50 %. In der Managementebene der Gesellschaft (89 Führungskräfte, vor allem Filialleitungen) beträgt der Frauenanteil über 80 %. Angesichts des hohen Frauenanteils in der Belegschaft wird diese Diskriminierung der Männer als vertretbar erachtet, so dass eine Änderung der Zielgrößen nicht angestrebt wird.

Tübingen, den 26.03.2022  
OSIANDERSCHE BUCHHANDLUNG GmbH  
Geschäftsführung

gez. Christian Riethmüller  
gez. Martin Riethmüller  
gez. Karin Goldstein  
gez. Susanne Gregor

## **Bilanz**

### **Aktiva**

	<b>30.9.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Anlagevermögen	14.872.338,61	16.145.414,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.140.934,00	4.411.499,00
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	64.974,00	50.514,00

Rechten und Werten		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.075.960,00	4.360.985,00
II. Sachanlagen	10.655.114,61	11.657.625,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.698.525,00	3.749.064,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.882.453,00	7.908.561,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.136,61	0,00
III. Finanzanlagen	76.290,00	76.290,00
1. Beteiligungen	76.290,00	76.290,00
B. Umlaufvermögen	18.155.787,36	19.419.081,77
I. Vorräte	130.533,49	9.314.562,85
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.906,30	300.000,00
2. Waren	72.627,19	9.014.562,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.140.676,23	5.950.365,42
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.621.880,93	1.750.000,80
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.160.113,72	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.358.681,58	4.200.364,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	884.577,64	4.154.153,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.105.650,62	222.056,51
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.304,69	33.350,38
Bilanzsumme, Summe Aktiva	34.135.081,28	35.819.902,66

### Passiva

	<b>30.9.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
A. Eigenkapital	8.443.621,64	7.990.809,62
I. Gezeichnetes Kapital	675.555,00	608.000,00
II. Kapitalrücklage	400.386,89	0,00
III. Gewinnvortrag	7.382.809,62	5.840.504,78
IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-15.129,87	1.542.304,84
B. Rückstellungen	3.434.201,15	2.357.425,17
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	906.154,43	212.348,95
2. Steuerrückstellungen	212.000,00	164.500,00
3. sonstige Rückstellungen	2.316.046,72	1.980.576,22
C. Verbindlichkeiten	22.090.346,55	25.403.682,85
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.878.115,80	13.792.085,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.697.317,39	5.825.465,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.504,37	111.143,69
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.485.408,99	5.674.988,09
davon aus Steuern	463.713,82	996.880,60

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	886,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten	166.911,94	67.985,02
Bilanzsumme, Summe Passiva	34.135.081,28	35.819.902,66

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>1.1.2021 - 30.9.2021 EUR</b>	<b>1.1.2020 - 31.12.2020 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	48.310.000,27	90.616.366,92
2. sonstige betriebliche Erträge	6.079.332,12	2.711.003,74
3. Materialaufwand	26.764.940,31	54.296.375,33
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.764.940,31	54.296.375,33
4. Rohergebnis	27.624.392,08	39.030.995,33
5. Personalaufwand	10.067.081,50	16.615.374,66
a) Löhne und Gehälter	8.192.132,48	13.736.158,40
b) soziale Abgaben	1.855.206,02	2.778.791,27
c) Aufwendungen für Altersversorgung	19.743,00	100.424,99
6. Abschreibungen	2.116.959,61	3.696.908,54
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.116.959,61	3.696.908,54
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.178.316,16	16.742.412,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.565,11	1.535,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.193,79	278.789,08
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	47.500,00	153.441,23
11. Ergebnis nach Steuern	-13.093,87	1.545.604,84
12. sonstige Steuern	2.036,00	3.300,00
13. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	15.129,87	-1.542.304,84

## **Anhang**

### **A. Allgemeine Angaben**

Sitz der Osianderschen Buchhandlung GmbH (Osiander) ist in Tübingen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 380491 eingetragen.

Die Osiandersche Buchhandlung GmbH erfüllt die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB, so dass der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen ist.

Die Bilanz wurde gemäß den Gliederungsvorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß den Gliederungsvorschriften des § 275 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2021 ist ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 30.09.2021, weil ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr das Kalenderjahr Geschäftsjahr ist, sondern der Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres. Außerdem wurde das

Geschäftsmodell durch die im Geschäftsjahr umgesetzte strategische Kooperation mit der Thalia Bücher GmbH (Thalia) in den Bereichen Einkauf, Logistik und IT nachhaltig geändert. Künftig erfolgt der Vertrieb über die Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG (OVG), die als gemeinsames Unternehmen von Osiander und der Thalia Bücher GmbH gegründet wurde. Im Geschäftsjahr wurden die einzelnen Buchläden nach und nach auf die OVG umgestellt, dabei wurden die jeweiligen Warenlager an die OVG veräußert. Ab dem Zeitpunkt der Umstellung erfolgten die Umsätze in den nach wie vor von Osiander betriebenen Buchläden im Namen und für Rechnung der OVG. Osiander erhält für die vermittelten Umsätze eine Provision. Zum 30.06.2021 wurde der Webshop [www.osiander.de](http://www.osiander.de) an Thalia outgesourct, künftig erhält Osiander eine Ergebnisbeteiligung aus den Webshop-Umsätzen.

Aus diesen Gründen sind die Zahlen des Geschäftsjahres mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt vergleichbar.

## **B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.**

### **1. Anlagevermögen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden ausschließlich linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 30 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden als Betriebsausgaben erfasst.

Die aktivierten Firmenwerte werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer basiert auf Erfahrungswerten im Zusammenhang mit anderen vergleichbaren Unternehmenserwerben.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### **2. Vorräte**

a. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Büromaterial) erfolgt mit den Anschaffungskosten. Im Vorjahr wurde für den gesamten Bestand ein Festwert in Höhe von 300,0 TEuro angesetzt.

b. Die Lagerbestände an Waren wurden zum gleitenden Durchschnittseinkaufspreis an die Osiander Vertriebsgesellschaft verkauft, lediglich der Bestand einer Buchhandlung wird bilanziell erfasst und nach der retrograden Methode - ein pauschaler Abschlag von 60% auf die Verkaufspreise ohne Umsatzsteuer - bewertet. Im Vorjahr wurden zusätzlich Abwertungen von insgesamt 350,0 TEuro vorgenommen, da aufgrund der coronabedingten Ladenschließungen bestimmte Waren nicht mehr abverkauft werden konnten. Dies betraf insbesondere nicht remittierbare Saisonartikel.

### **3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert angesetzt, wobei die Risiken im Forderungsbestand durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1 % und die Bildung von Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt werden.

### **4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt.

## **5. Fremdwährungsbestände**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sowie Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Euro-Referenzkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder zum niedrigeren Euro-Referenzkurs am Bilanzstichtag und bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder zum höheren Euro-Referenzkurs.

## **6. Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) für die Handelsbilanz ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 0,0 % unterstellt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet. Hiernach werden die Pensionsrückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,98 %.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 98,8 TEuro (Vorjahr: 111,6 TEuro).

Der Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Zeitwertkonten werden unter Berücksichtigung der sich aufgrund der jeweiligen Restlaufzeit ergebenden, von der Deutschen Bundesbank im Monat September 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) berechnet. Bei Restlaufzeiten von zwei bis neun Jahren liegen die verwendeten Zinssätze im Bereich von 0,42 % bis 0,51 %.

## **7. Verbindlichkeiten**

Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

## **8. Latente Steuern**

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis

des kombinierten Ertragssteuersatzes der Gesellschaft von aktuell rd. 30 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer. Diese beruht im Wesentlichen auf Differenzen bei den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen.

## C. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten

### 1. Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist separat dargestellt.

### 2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 51,3 TEuro (Vorjahr: 931,7 Teuro) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen, in Höhe von 85,3 TEuro (Vorjahr: 65,0 TEuro) enthalten, diese betreffen noch nicht abziehbare Vorsteuern.

Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und aus Zeitwertkonten sind teilweise durch Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise durch angelegte Vermögensgegenstände abgesichert. Die Rückdeckungsversicherungen und die angelegten Vermögensgegenstände dienen teilweise ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und Zeitwertkonten und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Soweit die Rückdeckungsversicherungen und die angelegten Vermögensgegenstände ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und Zeitwertkonten dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, werden sie gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückdeckungsversicherung wird mit dem von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser entspricht den Anschaffungskosten.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ermittelt sich wie folgt:

	30.09.2021
	TEuro
Erfüllungsbetrag Zeitwertkonto	76,2
Beizulegender Zeitwert des angelegten Vermögens	77,5
Überschuss des Vermögens über das Zeitwertkonto (Aktiver Unterschiedsbetrag)	1,3
Anschaffungskosten des angelegten Vermögens	77,5

### 3. Eigenkapital

Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen:

	30.09.2021
	TEuro
Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellungen nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB	98,8

Bewertung von Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert	0,0
Gesamtbetrag der gegen Ausschüttung gesperrten Beträge	98,8

#### 4. Rückstellungen

Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen sind teilweise durch Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Die Rückdeckungsversicherungen dienen teilweise ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Soweit die Rückdeckungsversicherungen und die angelegten Vermögensgegenstände ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und Zeitwertkonten dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, werden sie gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückdeckungsversicherungen werden mit dem von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser entspricht den Anschaffungskosten.

Die Pensionsrückstellungen ermitteln sich wie folgt:

	30.09.2021
	TEuro
Erfüllungsbetrag Pensionsrückstellungen	1.147,1
abzgl. beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	240,9
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellungen)	906,2
Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen	240,9

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus folgenden Positionen:

- Rückbaukosten  
Die Rückstellung für Rückbaukosten enthält keine Kostensteigerungen und wurde mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (zwischen 0,32 und 1,53 %)
- Miet- und Raumkosten-Nachzahlungen
- Drohende Verluste aus schwebenden Mietverträgen
- Urlaub und Überstunden
- Aufwendungen für Mitarbeiterabbau
- Berufsgenossenschaft
- Jahresabschlusserstellung und -prüfung.

#### 4. Verbindlichkeitspiegel, Sicherheiten

(Vorjahresbeträge in Klammern, alle Beträge in Euro)

<b>Verbindlichkeitspiegel</b>	<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b>	<b>davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.878.116	13.792.086	3.881.691	8.996.425	0
			(2.924.020)	(8.473.722)	(200.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.697.317	5.825.465	4.697.317	0	0
			(5.825.465)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.504	111.114	29.504	0	0
			(111.144)	(0)	(0)
sonstige Verbindlichkeiten	4.485.409	5.674.988	3.643.351	542.058	0
			(4.852.103)	(822.885)	(0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29,5 TEuro (Vorjahr: 111,1 TEuro) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 94,7 TEuro (Vorjahr: 80,6 TEuro) enthalten.

#### **D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Umsatzerlösen entfallen 8,2 Mio. Euro auf Vermittlungsprovisionen.

Es bestehen Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen dienen; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind die Vermögenserträge mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

	2021 TEuro
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (brutto)	21,7
Vermögenserträge Rückdeckungsversicherungen	1,5
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (netto)	20,2

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,3 TEuro (Vorjahr: 0,1 TEuro) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von nicht untergeordneter Bedeutung aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 201,3 TEuro (Vorjahr: 147,4 TEuro), Erträge aus der Auflösung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus den Vorjahren in Höhe von 0,0 TEuro (Vorjahr: 67,1 TEuro) sowie Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 74,2 TEuro (Vorjahr: 2.288,0 Teuro) enthalten.



Außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 44,0 TEuro (Vorjahr: 362,0 TEuro) vorgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,2 TEuro (Vorjahr: 1,1 TEuro) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von nicht untergeordneter Bedeutung aus Anlageabgängen in Höhe von 288,1 TEuro (Vorjahr: 14,5 TEuro), aus der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 17,0 TEuro (Vorjahr: 4,0 TEuro), aus Forderungsverlusten in Höhe von 17,8 TEuro (Vorjahr: 90,0 TEuro) und aus Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 0,0 TEuro (Vorjahr: 33,5 TEuro) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 35,1 TEuro (Vorjahr: 43,5 TEuro) enthalten.

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung, soweit die Beträge nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind im Berichtsjahr wie folgt angefallen:

	TEuro
<b>Außergewöhnliche Erträge</b>	
Erträge aus der staatlichen Überbrückungshilfe III	5.403,8
Erträge aus dem Verkauf der Warenbestände aus der Umstellung der Buchhandlungen	9.978,6
<b>Außergewöhnliche Aufwendungen</b>	
Aufwendungen aus dem Verkauf der Warenbestände aus der Umstellung der Buchhandlungen	9.527,9

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Gesellschaft hat diverse Leasingverträge für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasinggeschäfte führen zu einer Verbesserung der Liquiditätssituation und zur Verbesserung der Eigenkapitalquote. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf insgesamt 0,4 Mio. Euro. Risiken aus diesen Geschäften bestehen allenfalls bezüglich des Abschlusses entsprechender Anschlussverträge bei Auslaufen der derzeitigen Vereinbarungen.

### **2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Pacht- und Mietverträgen in Höhe von 8,4 Mio. Euro. Die Miet- und Pachtverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu zehn Jahren.

### **3. Die Mitglieder der Geschäftsführung**

Zum Ende des Geschäftsjahrs sind die Herren Tobias Proksch und Heinrich Riethmüller aus der Geschäftsführung ausgetreten und Herr Martin Riethmüller wurde als Geschäftsführer berufen. Der Geschäftsverteilungsplan:

Christian                      Vorsitzender der Geschäftsführung, Expansion, Unternehmensstrategie und

Riethmüller	Unternehmenscontrolling
Karin Goldstein	HRM, Kundencenter, Zentrale Dienste
Susanne Gregor	Sortimentssteuerung, Vertriebscontrolling, Führung BL Verkauf
Martin	eCommerce, IT, Marketing, Unternehmenskommunikation /
Riethmüller	Öffentlichkeitsarbeit

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Geschäftsführer betragen insgesamt 622,6 TEuro.

#### 4. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr berufen:

Hermann Arndt Riethmüller (Vorsitzender), Buchhändler;

Dr. Hans-Ernst Maute, geschäftsführender Gesellschafter bei der Joma-Polytec GmbH;

als gewählter Arbeitnehmervertreter Benjamin Carozzi.

#### 5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.129,87 Euro (Vorjahr Jahresüberschuss: 1.542.305 Euro) mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 7.382.810 Euro zu vereinigen und auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 6. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres:

	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016
Mitarbeiter gesamt	642	730	749	735	567	538
Frauen	550	618	634	615	469	447
Männer	92	112	115	120	98	91
Vollzeitkräfte	260	275	269	268	212	201
Teilzeitkräfte	263	298	302	308	201	192
Minijobs	75	95	106	88	87	78
Auszubildende	44	62	72	71	67	69
Mitarbeiter gesamt auf Vollzeitstellen umgerechnet	488	546	549	515	421	399

#### 7. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 118,2 TEuro. Dieses schlüsselt sich auf in

- a. Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 28,0 TEuro,
- b. andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 1,9 TEuro,
- c. Steuerberatungsleistungen in Höhe von 88,3 TEuro,

Tübingen, 26.03.2022  
 OSIANDERSCHE BUCHHANDLUNG GmbH  
 Geschäftsführung

gez. Christian Riethmüller  
 gez. Martin Riethmüller  
 gez. Karin Goldstein  
 gez. Susanne Gregor

### Anlagespiegel

(alle Beträge in Euro)	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	30.09.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.405,61	26.492,02	255.765,65	261.131,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.958.309,34	36.000,01	2.800,00	7.991.509,35
	8.448.714,95	62.492,03	258.565,65	8.252.641,33
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund-				
stücken	6.863.842,73	444.924,09	298.102,85	7.010.663,97
2. andere Anlagen, Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	17.651.059,51	560.641,49	826.174,95	17.385.526,05
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	0,00	74.136,61	0,00	74.136,61
	24.514.902,24	1.079.702,19	1.124.277,80	24.470.326,63
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligung				
	76.290,00	0,00	0,00	76.290,00
gesamt	33.039.907,19	1.142.194,22	1.382.843,45	32.799.257,96

(alle Beträge in Euro)	Abschreibungen			
	01.01.2021	Zugänge 1	Abgänge	30.09.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	439.891,61	10.569,02	254.302,65	196.157,98
2. Geschäfts- oder Firmenwert				
	3.597.324,34	321.024,01	2.799,00	3.915.549,35
	4.037.215,95	331.593,03	257.101,65	4.111.707,33
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund-				
stücken	3.114.778,73	265.229,09	67.868,85	3.312.138,97
2. andere Anlagen, Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	9.742.498,51	1.520.137,49	759.562,95	10.503.073,05
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.857.277,24	1.785.366,58	827.431,80	13.815.212,02
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligung				
	0,00	0,00	0,00	0,00
gesamt	16.894.493,19	2.116.959,61	1.084.533,45	17.926.919,35

1 zugleich Abschreibung des Geschäftsjahres

(alle Beträge in Euro) Buchwerte  
30.09.2021 Vorjahr

I. Immaterielle Vermögensgegenstände  
1. entgeltlich erworbene gewerbliche

Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.974,00	50.514,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.075.960,00	4.360.985,00
	4.140.934,00	4.411.499,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	3.698.525,00	3.749.064,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.882.453,00	7.908.561,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.136,61	0,00
	10.655.114,61	11.657.625,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung	76.290,00	76.290,00
gesamt	14.872.338,61	16.145.414,00

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Osianderschen Buchhandlung GmbH hat im Jahr 2021 eine Sitzung durchgeführt, in denen die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Osiander informiert hat. In zwei Geschäftsberichten und in mehreren persönlichen Gesprächen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens informiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem permanenten Informationsaustausch mit der Geschäftsführung, hat an den Sitzungen der Geschäftsführung beratend teilgenommen und den Aufsichtsrat über wichtige Entwicklungen persönlich unterrichtet.

In der Sitzung vom 17.03.2022 hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat den vorläufigen Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.2021 bis 30.09.2021 einschließlich des Lageberichtes sowie den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses vorgelegt. In dieser Sitzung hat Herr Schabel von der Reutlinger Wirtschaftstreuhand, die den Jahresabschluss prüft, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und alle Auskünfte nach § 171 Aktiengesetz gegeben. Der Jahresabschluss der Osianderschen Buchhandlung GmbH muss noch durch Abschlussbuchungen infolge der Fusion mit Ravensbuch ergänzt werden und wird von der Reutlinger Wirtschaftstreuhand mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen werden.

Der Aufsichtsrat beschließt, nach Vorliegen des endgültigen Jahresabschlusses die Beschlussfassung über den Jahresabschluss im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Nach Prüfung des Jahresabschlusses erklärt der Aufsichtsrat, dass er keine Einwendungen erhebt, den Jahresabschluss billigt und der Gesellschafterversammlung empfiehlt, entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung den Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.129,87 Euro mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 7.382.809,62 Euro zu vereinen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Tübingen, 17.05.2022  
gez. Hermann-Arndt Riethmüller, Aufsichtsratsvorsitzender

## **sonstige Berichtsbestandteile**

### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.05.2022 festgestellt.

## **Bestätigungsvermerk**

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Osiandersche Buchhandlung GmbH, Tübingen

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Osiandersche Buchhandlung GmbH, Tübingen - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 30. September 2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Osiandersche Buchhandlung GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die

dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden

Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten

Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen

- nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Reutlingen, den 31. März 2022

RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schabel, Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Zaia, Wirtschaftsprüfer